Termine Gruppenberatungen 2023 TGG Rühen

Information 01/2023
Parsau, 08.03.2023

Die **Gruppenberatungen** der vergangenen Jahre werden in diesem Jahr in bewährter Form fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Landberatung Gifhorn-Wolfsburg e.V. werden aktuelle Fragen zu Wasserschutz und Pflanzenbau diskutiert.

Tülau: Kartoffelhalle Betrieb Meyer Tülau GbR; Beginn: 9 Uhr

Parsau: Biogasanlage Betrieb Keil GbR; Beginn: 13 Uhr

Termine: Mittwoch, **15. März**; Mittwoch, **12. April**; Mittwoch, **10. Mai**

Auswinterung auf Flächen mit einer FV zum Anbau von Winterbraugerste

Ein hoher Anteil der Flächen mit später Winterbraugerste ist von Auswinterung betroffen.

Die Entscheidung bezüglich eines Umbruchs betrifft auch Flächen mit einer abgeschlossenen Freiwilligen Vereinbarung. In der Kooperationssitzung des TGG Rühen am 15. Februar 2023 wurde in Absprache zwischen der LSW und den Landwirten beschlossen, dass

- nach einem Umbruch mit nachfolgender Einsaat einer Sommergerste der Vertrag als erfüllt gilt und ausgezahlt wird.
- der Anbau von anderen Sommerungen (z.B. Hafer, Zuckerrüben, Kartoffeln, Mais) zu einer automatischen Beendigung des Vertrages führt und es zu keinem Ausgleich kommt.
- die Einsaat einer anderen Sommerung außer Gerste bei uns angezeigt werden muss.

Freiwillige Vereinbarungen Frühjahr 2023

Der Kooperationsausschuss TGG Rühen hat für das Frühjahr 2023 folgende Maßnahmen beschlossen:

Einsatz N-stabilisierter Mineraldünger zu Hackfrüchten (I.K.)

gilt für Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais

- Die Düngeplanung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Gewässerschutzberatung.
- N-Düngung zu Zuckerrüben und Kartoffeln ab 1. März, zu Mais ab 1. April
- Die N-Startdüngung ist mit stabilisierten Düngern vorzunehmen.
- Kein Einsatz organischer Dünger.
- Eine Ergänzungsdüngung mit nicht-stabilisierten Düngemitteln kann nach dem 15.06. erfolgen.
- Die Gesamt-N-Düngung muss zu mind. 70 % aus stabilisierten N-Düngern erfolgen.
- Bei Einsatz flüssiger N-Düngemittel und Zumischung eines Nitrifikationshemmstoffes sind folgende Mindestmengen einzusetzen: Piadin 3 l/ha, Vizura 2 l/ha, N-Lock 2 l/ha
- N-Düngung nach Düngebedarfsermittlung.

- Bei nachfolgender Sommerung und Ernte vor dem 31.07. muss der Kartoffel eine Zwischenfrucht oder es muss der Anbau von Winterraps folgen. Die Einsaat muss innerhalb von 10 Tagen nach der Ernte stattfinden.

  Nitratsensible Gebiete: Die generelle Regelung des verpflichtenden Zwischenfruchtanbaus vor Sommerungen, die mit wesentl. N-Mengen gedüngt werden sollen, ist zu beachten (Ausnahme bei Beerntung nach dem 01.10.).
- Nachweis durch Rechnungsvorlage zum Einkauf des N-stabilisierten Düngers bzw. des Nitrifikationshemmstoffs bis 15.10.

  Ausgleichshöhe: 80 €/ha

  Maßnahmendauer: 01.04.2023 – 31.12.2023

Grundwasserschutzorientierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Mais

(MU-Maßnahmenkatalog Nr. I.L)

- Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mit den Wirkstoffen S-Metolachlor (z.B. Dual Gold, Gardo Gold) und Terbuthylazin (z.B. Gardo Gold, Spektrum Gold).
- Für Informationen zur Anwendung alternativer Mittel wenden Sie sich an Ihre Gewässerschutzberater.
- Ein Nachweis alternativer Herbizide ist über Kaufbelege bis zum 15.10. vorzulegen.

  Ausgleichshöhe: 50 €/ha

  Maßnahmendauer: 01.04.2023 – 31.07.2023

Düngerstreuertest - Düngerqualitäten

Für eine gute Querverteilung ist die **Qualität des eingesetzten Düngers (s.u.)** entscheidend. Nach den Erfahrungen werden oftmals schlechte (weil „günstige“) Qualitäten verwendet, die zu einer deutlich schlechteren Querverteilung führen.

Folgende Checkliste für den Streuer empfiehlt die DEULA Nienburg (hier ein Praxisbeispiel vom Düngerstreuercheck 2022):

		war ok.	jetzt ok.	nicht ok.	
1. Schlepperkraftheber	Koppelaugen / Oberlenker / Bolzen	x			2.
2. Zapfwelle	Drehzahl 540 U/min	x			3.
3. Gelenkwelle	Schutz / Kette / Schmierung	x			4.
4. Schepperreifendruck	hinten gleichmäßig	x			5.
5. Düngerbehälter	dicht / Sieb vorhanden	x			6.
6. Streuscheibe	Verschleiß / Montagerichtung	x			7.
7. Streuschaufeln	Verschleiß / Position	x			8.
8. Auslauföffnung	sauber / Einweisbürste			x	9.
9. Getriebe	Lagerspiel / Schmierung	x			10.
10. Mengenschieber	gleichmäßig / dicht			x	11.
11. Mengenskala	lesbar	x			12.
12. Rührwerk	Verschleiß	x			13.
13. Streutabelle	vorhanden	x			14.
14. Abdrehvorrichtung	vorhanden	x			15.
15. Richtig angebaut	quer- / längsparallel / seitenstarr	x			16.
16. Grenzstreueinrichtung	vorhanden	x			17.
17. Streuerhöhe				cm	
18. Fahrgeschwindigkeit	s/100 m 37		9,72973	km/h	
	Anzeigefehler Traktormeter		3%	zu wenig	

Bemerkungen: Bürsten bald tauschen, Schieber kalibrieren

Neben den technischen Eigenschaften der Düngerstreuer spielt die Qualität des Düngers eine ganz entscheidende Rolle. Die wichtigsten Kriterien sind

- Korngrößenverteilung
- Kornhärte (in Abhängigkeit von der Feuchte)

Die Korngröße kann anhand einer **Schüttelbox** ermittelt werden. Je höher der Anteil mittlerer Korngrößen ist, desto gleichmäßiger kann der Dünger verteilt werden. Besonders große bzw. kleine Körner lassen sich nur ungenau verteilen. **Staub kann dagegen nicht exakt verteilt werden** und führt zu einer Unter- bzw. Überversorgung der Pflanzen, aber auch Einträgen in alle umliegenden Flächen, Gewässern, Biotopen oder gar angrenzende Wohnbebauung.

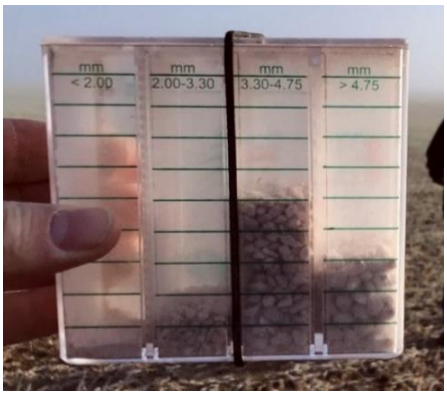

Abb. 1: Schüttelbox mit akzeptabler Korngrößenverteilung

Das nebenstehende Bild zeigt eine Schüttelbox mit einer akzeptablen Korngrößenverteilung. Dabei sind ca. 50 % mittlere Korngrößen, 30 % große und knapp 20 % kleine Körner. Staub ist fast nicht vorhanden.

Die Abb. 2 zeigt zwei Proben aus demselben Düngerhaufen. Links eine ordentliche Qualität, rechts ca. 50 % Staub. Die rechte Ware kann nicht genau verteilt werden!! Dies verdeutlicht, wie wichtig die Kontrolle der Düngerqualität ist und welche Auswirkungen die **Düngerein- und auslagerung** hat. Achten Sie diesbezüglich bei Ihrem Händler auf die Qualität und beanstanden Sie schlechte Ware!

Abb. 2: Vergleich von zwei Proben aus demselben Düngerhaufen

Nur wenn schlechte Ware reklamiert wird, steuert der Händler gegen.

Die LSW Netz GmbH & Co. KG erklärt sich bereit, einige Schüttelboxen an Landwirte zu verteilen, wenn gewährleistet wird, dass diese Hilfsmittel auch eingesetzt werden. „Wir **fördern** gerne den Gewässerschutz, **fordern** dann aber auch den Einsatz der Hilfsmittel“, so Dieter Rode von der LSW.

Wer selbst in eine Schüttelbox investieren möchte, kann diese unter info@norbert-kleine.de bestellen. Kostenpunkt ca. 45 €/Stück.

Sprechen Sie mich an, wenn Interesse an einer Schüttelbox oder dem Einsatz dieser besteht!

Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die Kornhärte, die vor allem von der Feuchtigkeit im Korn abhängt, die wiederum von der Lagerung des Düngers abhängig ist. Die Kornfeuchte kann mittels eines Kornhärtetesters auf einer harten Unterlage kontrolliert werden. Dazu werden ca. 10 Düngerkörner gequetscht und der Kraftaufwand gemessen, der bis zum Zerquetschen der Körner aufgewendet werden muss. Alles > 6 kg ist akzeptabel. Ab 8 kg kann von einer guten (geringen) Kornfeuchte ausgegangen werden.

Das folgende Bild zeigt das Beispiel eines Kornhärtetesters. Andere Hersteller bieten diese ebenfalls an. Kostenpunkt ca. 60-80 €/Stück. Die Eigenlösung besteht nach Herrn Lossie (DEULA) aus einem harten Stab und einer Exaktwaage bis ca. 10 kg.

Abb. 3: Kornhärtetester

Korngröße und Kornhärte können Sie bei jedem Düngereinkauf schnell und effizient kontrollieren. Angesichts der sehr hohen Düngerpreise ist die Qualität des eingesetzten Düngers von entscheidender Bedeutung für eine effiziente Düngung. Aus Sicht des Gewässerschutzes geht kein Weg an der Überprüfung der Düngerqualität vorbei.

Das **DLG Merkblatt 445 – Einsatz von Mineraldüngerstreuern** beschreibt ausführlich, welche *„Faktoren vor und bei der Düngung beachtet werden sollten und welche Einflüsse die einzelnen Faktoren auf die Düngerverteilung haben.“*

https://www.dlg.org/de/landwirtschaft/themen/technik/technik-in-der-pflanzenproduktion/dlg-merkblatt-445/

Der **Test auf die Querverteilung** soll hier nicht näher erläutert werden. Neben den gängigen Systemen mit Streuschalen oder Streumatten empfiehlt Herr Lossie die *„Lossie-Hornbach-Methode“* für den schnellen Überblick. Dabei werden je zwei handelsübliche schwarze Fußabstreifermatten mit **abgerundeten** Noppen in die Fahrgasse, zwischen die Fahrgassen und in den Überlappungsbereich gelegt. Der einfache optische Vergleich der einzelnen überfahrenen Bereiche zeigt auf die Schnelle, ob die Verteilung einigermaßen gleich ist. Danach können ggf. erste Einstellungen am Streuer vorgenommen werden. Idealerweise erfolgt dann noch eine Messung mittels Streuschalen.

Zusammenfassung:

- Kaufen Sie Dünger nach Qualität und nicht nur nach dem Preis.
- Kaufen Sie nur Ware, die möglichst selten umgeladen und regional produziert wurde.
- Kaufen Sie idealerweise nur BigBag-Ware direkt vom Hersteller.
- Überprüfen Sie jeden gekauften Dünger auf Korngrößenverteilung (Schüttelbox) und Kornhärte.
- Testen Sie die Querverteilung jeder Düngercharge mittels Streuschalen oder Streumatten.

Gewässerabstände (§58 NWG)

Über den Niedersächsischen Weg gelten seit dem letzten Jahr neue Gewässerabstände für Gewässer 2. und 3. Ordnung. Demnach sind an **Gewässern 2. Ordnung auf 5 m Breite** und an **Gewässern 3. Ordnung auf 3 m Breite ab Gewässeroberkante** die Anwendung von Düngern und Pflanzenschutzmitteln untersagt.

Sprechen Sie uns hinsichtlich der Nutzung dieser Streifen über z.B. Agrarumweltprogramme gerne an.

Ihr Ansprechpartner

Markus Hanssler

Tel.: 05368-9706513
Mobil: 0170-5795990

hanssler@geries.de